

	Anfragen-Nr.	
	AF-0548/2014	

Anfrage

Herr Oliver Pfeffer
Fraktionsvorsitzender der
FDP-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion - Rück- und Ausblick der Oberbürgermeisterin

I. Sachverhalt

Im Jahresrückblick (TLZ vom 31.12.2013) und im Grußwort der Oberbürgermeisterin (TLZ vom 02.01.2013) wird die Oberbürgermeisterin zitiert: „Es war ein gutes Jahr für die Stadt Eisenach. Wir haben die Weichen so stellen können, dass es ein Vorankommen für Eisenach bedeutet, ...“. Beispiele für diese eigene gute Arbeit werden durch die Oberbürgermeisterin aufgezählt:

- Nikolaitor
- Lutherdenkmal
- Esplanade
- Start der Serienproduktion des „Adam“
- Aufstieg des ThSV in die 1. Bundesliga
- neue Serie „Dr. Kleist“
- Partnerschaftsfeier am 03.10.2013
- die andere Qualität der Bürgerbeteiligung
- Gebühren- und Steuererhöhungen

In der Ansprache des Festredners, Herrn Beck, zum Neujahrsempfang fragt dieser, wie bereits seit mehr als einem Jahr auch in der lokalen Presse thematisiert: „Wie viele Beschlüsse finden in einer Legislatur die Zustimmung aller Fraktionen? Andere Frage: Welche Vision folgt denn die Strategie, der linken Oberbürgermeisterin das Leben so schwer wie möglich zu machen? Das mag ja ein plausibles politisches Ziel sein, aber doch keines, das diese Stadt voranbringt.“ Weder aus dem Rück- und Ausblick der Oberbürgermeisterin noch aus der Fragestellung des Festredners ist zu erkennen, welche eigenen konkreten Projekte die Stadtspitze in 2013 vollendete bzw. begann. Auch sind konkrete Ziele für 2014 nicht erkennbar. Es fehlen ebenfalls konkrete Beispiele für das „Leben der linken Oberbürgermeisterin schwer machen“ durch keine 100 %-ige Zustimmung ihrer Beschlussvorlagen durch den Stadtrat. Eine notwendige, öffentliche persönlich-politische Reaktion/Meinungäußerung der Oberbürgermeisterin auf das Gerichtsverfahren gegen den ehemaligen ehrenamtlichen Beigeordneten, Herrn Köckert, erfolgte bisher ebenfalls nicht.

II. Fragestellung

1. Welche konkreten Ziele/Maßnahmen plant die Oberbürgermeisterin im Jahr 2014 zu folgenden Themen:
 - Stadtplanung (Vorhaben im Bau- und Verkehrsbereich)
 - Kultur (z.B. Museumskonzept und dessen Umsetzung)
 - Umwelt- und Klimaschutz (Energiebericht/-konzept)
 - Wirtschaftsförderung?

2. Welche Position bezieht die Oberbürgermeisterin das Projekt „Tor zur Stadt“ betreffend und wie nutzt sie dabei ihre Richtlinienkompetenz?
3. Durch welche Anfragen/Anträge bzw. durch welches Abstimmungsverhalten machten die Fraktionen des Stadtrates der linken Oberbürgermeisterin das Leben so schwer wie nur möglich“?
4. Welche Konsequenzen/Rückschlüsse zieht die Oberbürgermeisterin für ihre Arbeit mit der Verwaltung und dem Stadtrat aufgrund der an den Verhandlungstagen im Prozess gegen den ehemaligen ehrenamtlichen Beigeordneten, Herrn Köckert, bekannt gewordenen Sachverhalte?

Herr Oliver Pfeffer
Fraktionsvorsitzender der
FDP-Stadtratsfraktion